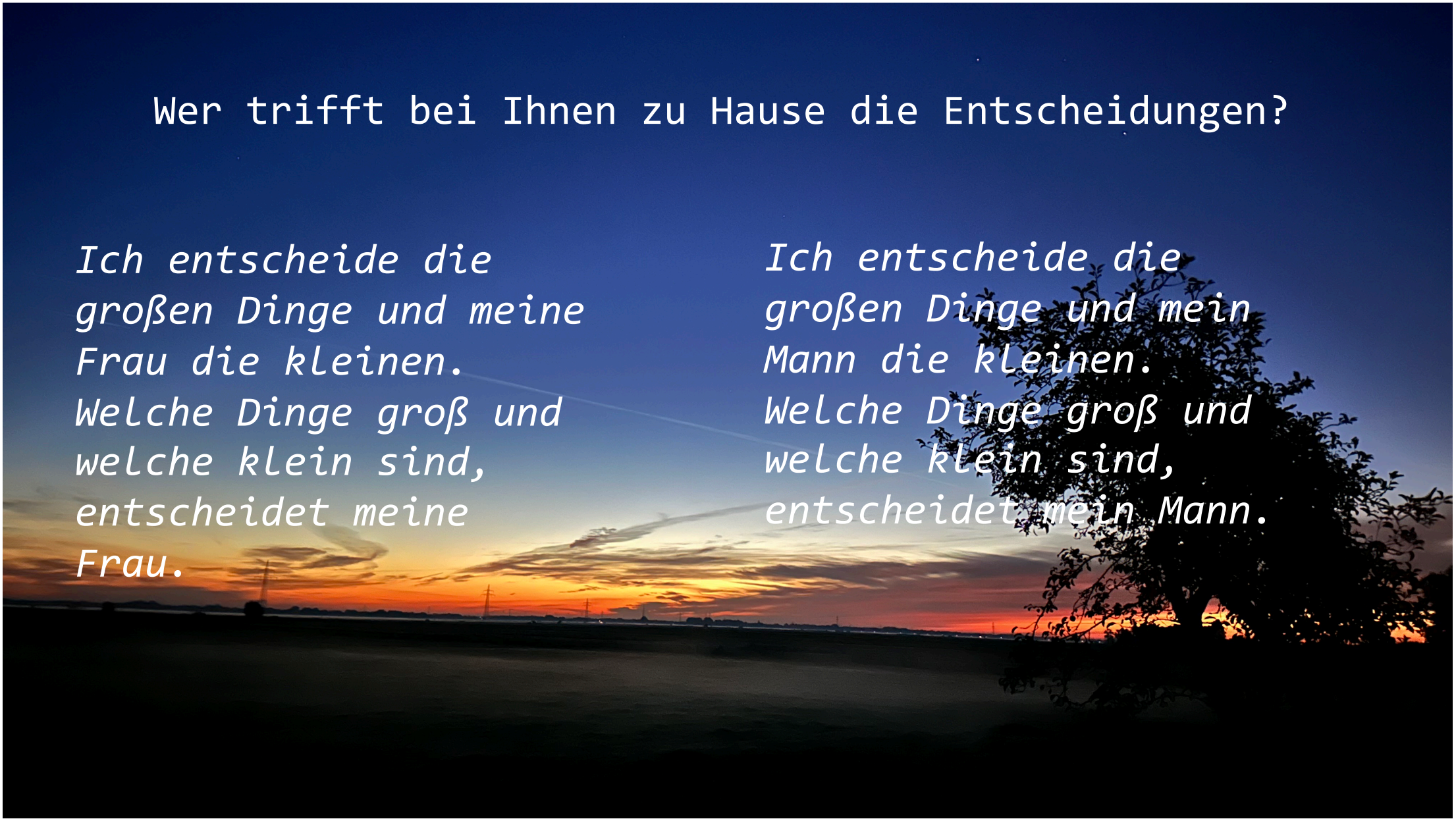

Wer trifft bei Ihnen zu Hause die Entscheidungen?
Ich entscheide die großen Dinge und meine Frau die kleinen. Welche Dinge groß und welche klein sind, entscheidet meine Frau.
Ich entscheide die großen Dinge und mein Mann die kleinen. Welche Dinge groß und welche klein sind, entscheidet mein Mann.

1. Das biblische Rollenbild





Egalitäre Sichtweise

Mann und Frau sind:

Gleichwertig gedacht und gemacht,
Gleiche Würde
Gemeinsam Gottesbild,
Gemeinsam zur Herrschaft berufen
In Christus eins
Gemeinsam vom Geist begabt
Gegenseitig untergeordnet

Gleiche Erben

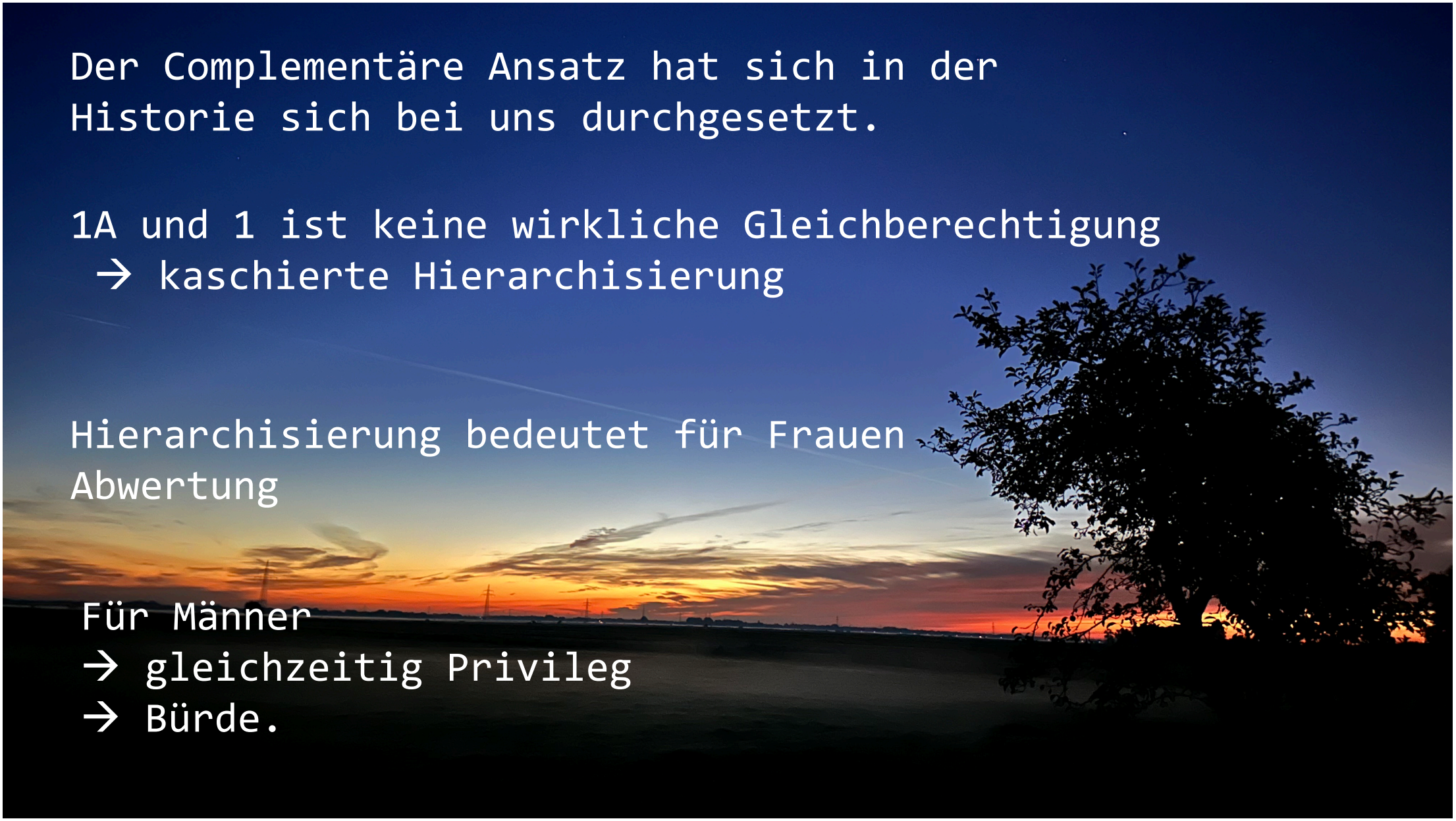
Complementäre Sichtweise

Mann und Frau sind:

Gleichwertig gedacht und gemacht,
Gleiche Würde
Gemeinsam Gottesbild,
Gemeinsam zur Herrschaft berufen
In Christus eins
Gemeinsam vom Geist begabt
Gegenseitig untergeordnet
Gleiche Erben

Der Mann war zuerst da.

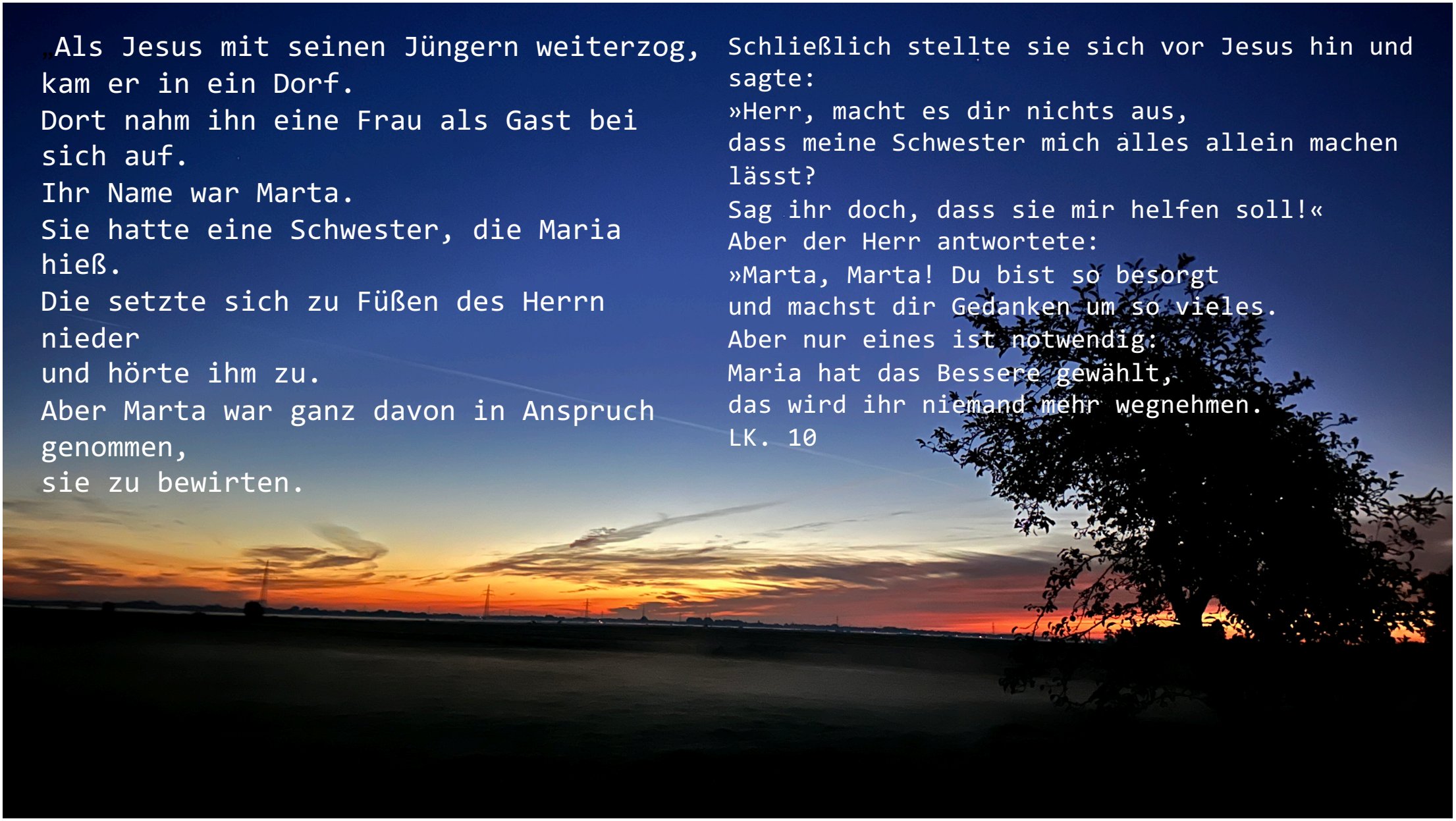

1. Mose 1,26-28
1. Mose 2,18-24
1. Mose 3,16
Lukas 10,38-42
Johannes 4,1-42
Lukas 8,1-3
Markus 16,1-8
Epheser 5,22-33
1. Korinther 11,2-16
1. Korinther 14,34-35
2. Kor 11,5
1. Timotheus 2,11-15
Galater 3,28
Römer 16,1-7


Der Complementäre Ansatz hat sich in der Historie sich bei uns durchgesetzt.
1A und 1 ist keine wirkliche Gleichberechtigung
→ kaschierte Hierarchisierung
Hierarchisierung bedeutet für Frauen Abwertung
Für Männer
→ gleichzeitig Privileg
→ Bürde.


Der **Complementäre Ansatz** vom geschlechtlichen Rollenverständis ist m.E. gescheitert.

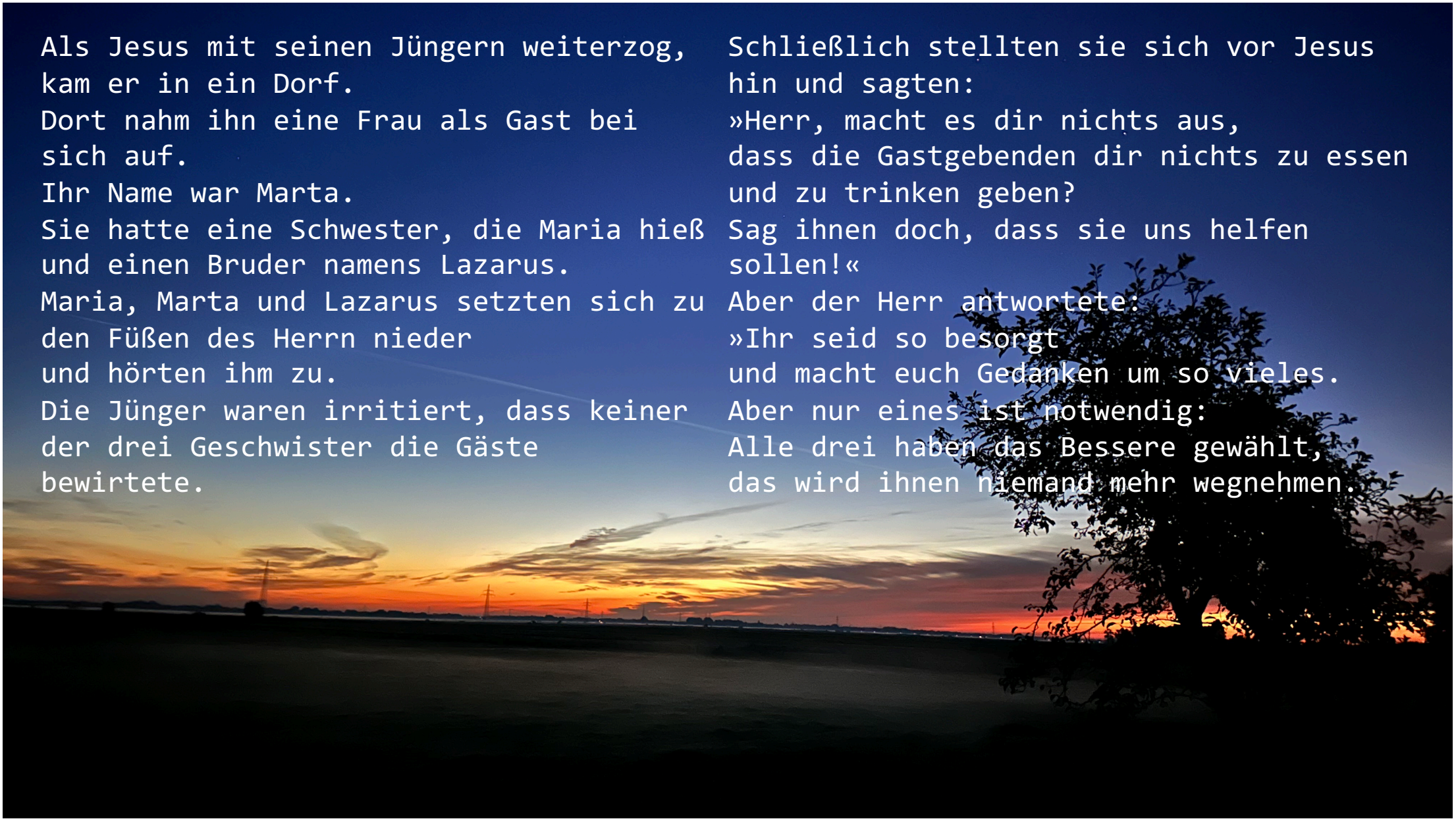
2. Was wäre eigentlich gewesen, wenn …





„Als Jesus mit seinen Jüngern weiterzog,
kam er in ein Dorf.
Dort nahm ihn eine Frau als Gast bei
sich auf.
Ihr Name war Marta.
Sie hatte eine Schwester, die Maria
hieß.
Die setzte sich zu Füßen des Herrn
nieder
und hörte ihm zu.
Aber Marta war ganz davon in Anspruch
genommen,
sie zu bewirten.

Schließlich stellte sie sich vor Jesus hin und
sagte:
»Herr, macht es dir nichts aus,
dass meine Schwester mich alles allein machen
lässt?
Sag ihr doch, dass sie mir helfen soll!«
Aber der Herr antwortete:
»Marta, Marta! Du bist so besorgt
und machst dir Gedanken um so vieles.
Aber nur eines ist notwendig:
Maria hat das Bessere gewählt,
das wird ihr niemand mehr wegnehmen.
LK. 10


Als Jesus mit seinen Jüngern weiterzog,
kam er in ein Dorf.
Dort nahm ihn eine Frau als Gast bei
sich auf.
Ihr Name war Marta.
Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß
und einen Bruder namens Lazarus.
Maria, Marta und Lazarus setzten sich zu
den Füßen des Herrn nieder
und hörten ihm zu.
Die Jünger waren irritiert, dass keiner
der drei Geschwister die Gäste
bewirtete.
Schließlich stellten sie sich vor Jesus
hin und sagten:
»Herr, macht es dir nichts aus,
dass die Gastgebenden dir nichts zu essen
und zu trinken geben?
Sag ihnen doch, dass sie uns helfen
sollen!«
Aber der Herr antwortete:
»Ihr seid so besorgt
und macht euch Gedanken um so vieles.
Aber nur eines ist notwendig:
Alle drei haben das Bessere gewählt,
das wird ihnen niemand mehr wegnehmen.«


FC ST. PAULI
1910
Willkommen am
FLINTA*-Eingang
Dieser Eingang ist für
Frauen
Lesben
Intersexuelle
Nicht-binäre
Trans
Agender
* Das Sternchen steht für alle aufgrund von Geschlechtsidentität marginalisierten Personen, die nicht in diese Kategorien fallen.
Gendergerechte Kontrollen sind keine Privilegien.
FLINTA*-Eingänge sind ein notwendiger Schritt, um ein gleichberechtigtes Stadionerlebnis zu ermöglichen.
Hast du Feedback?
Schreibe uns eine Mail an paulin-awareness@fcstpauli.com

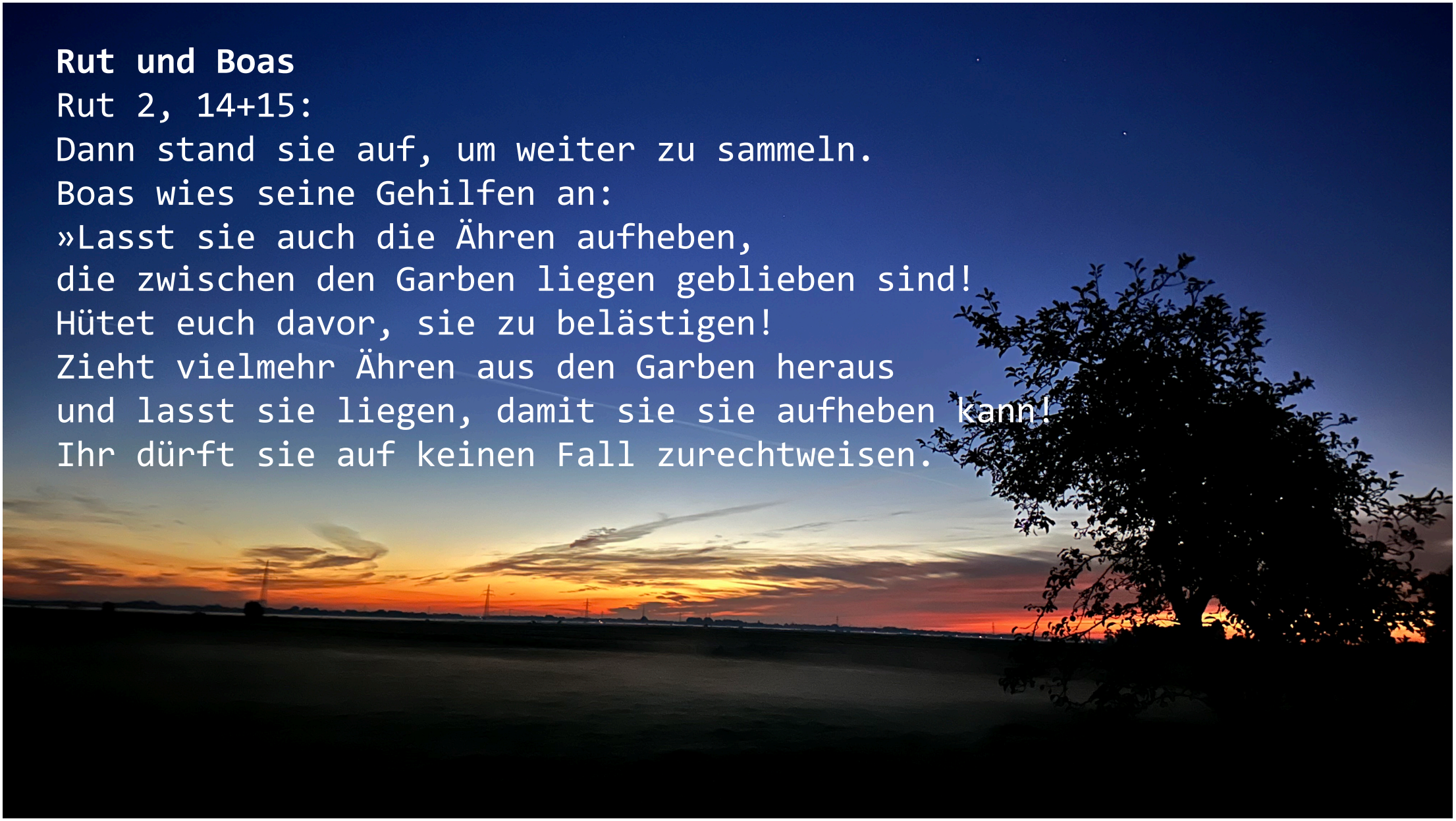
3. Feminismus in der Bibel?



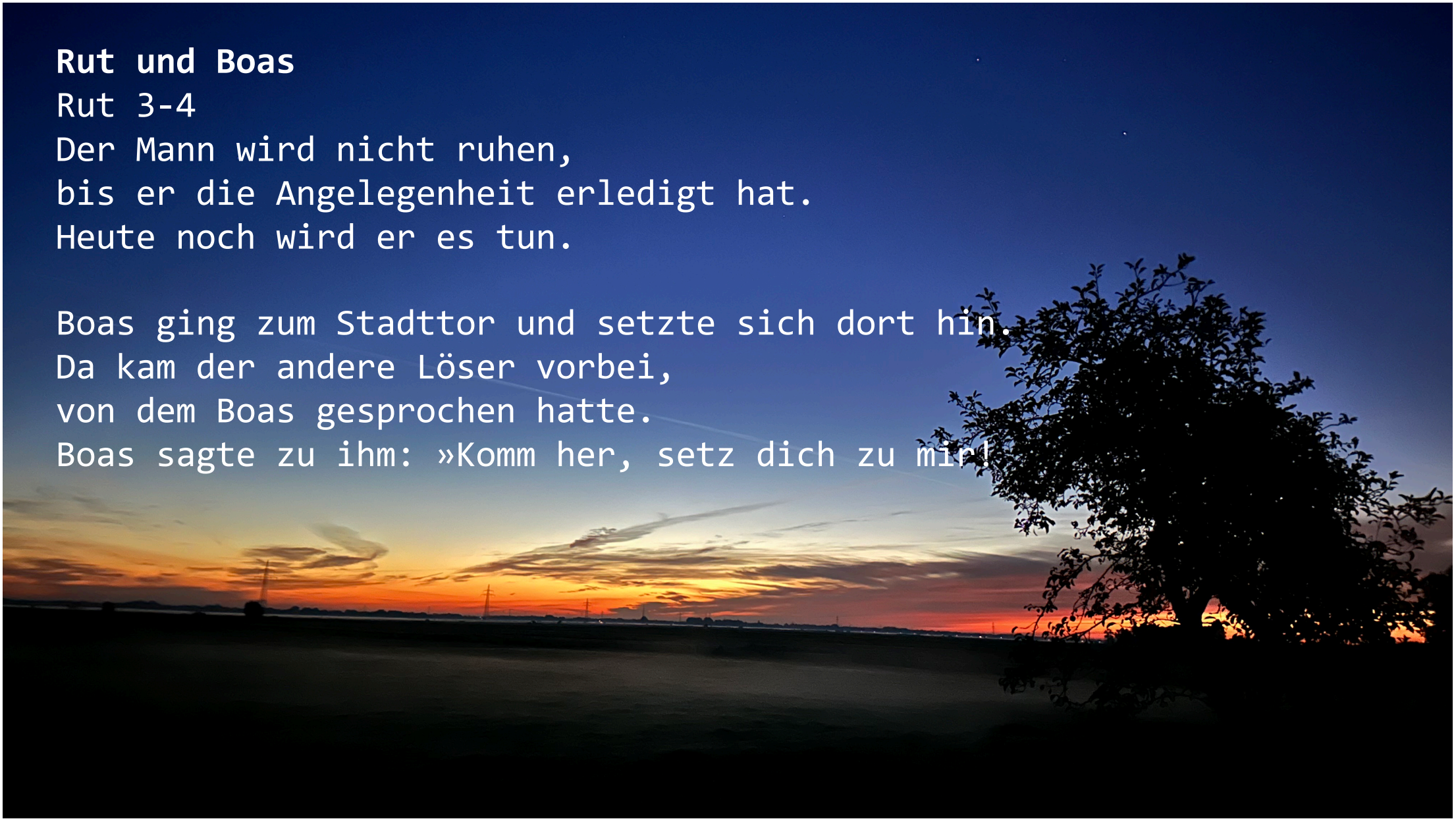

Mann und Frau sind:
Gleichwertig gedacht und gemacht,
Gleiche Würde
Gemeinsam Gottesbild,
Gemeinsam zur Herrschaft berufen
In Christus eins
Gemeinsam vom Geist begabt
Gegenseitig untergeordnet
Gleiche Erben

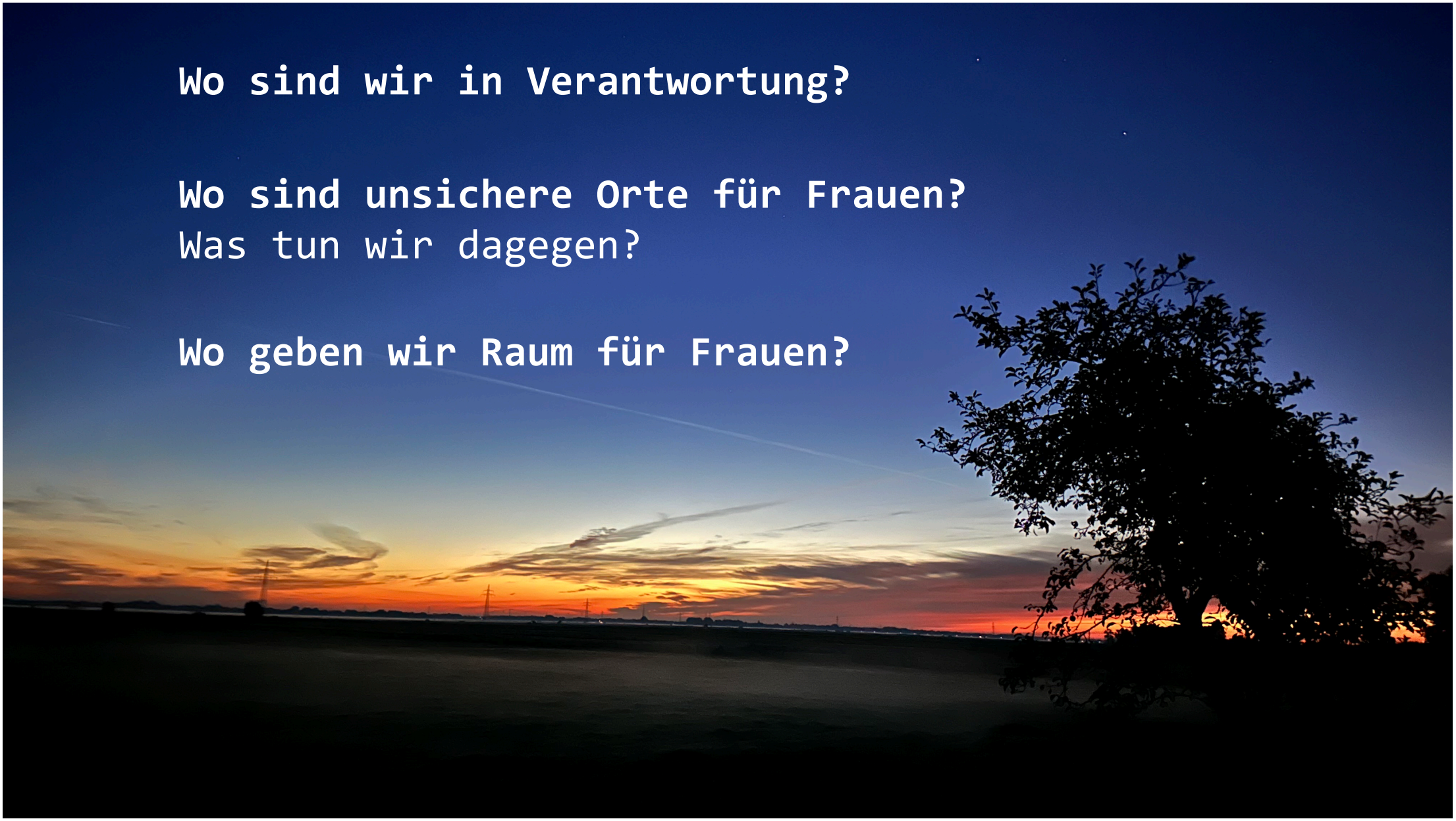

→ Rut und Boas (Buch Rut)
→ Jesus und die Ehebrecherin (Johannes 8,1ff)

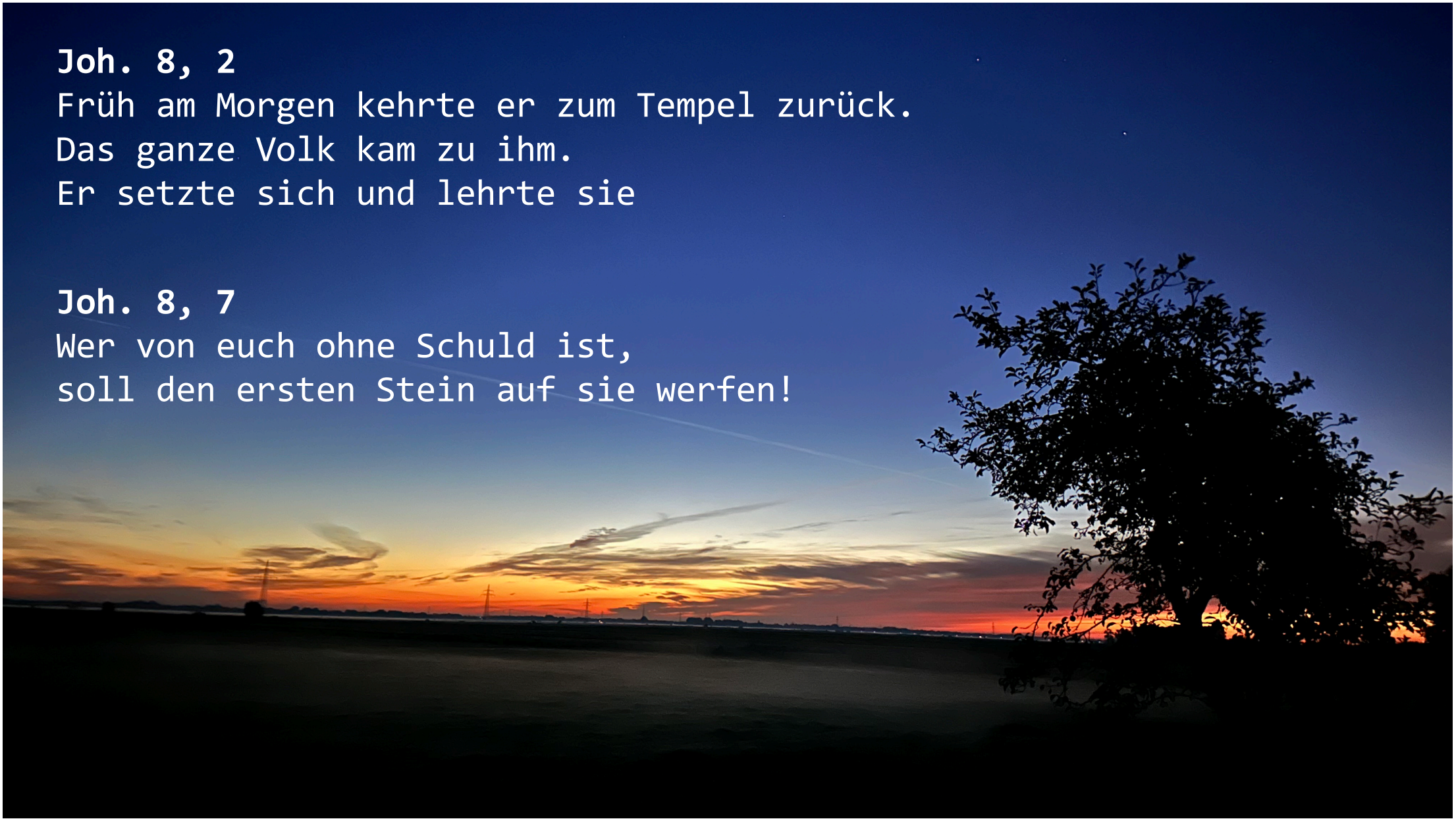

Rut und Boas
Rut 2, 9:
Gib acht, wo sie das Feld abernten,
und geh hinter ihnen her!
Ich habe den jungen Männern verboten,
dich zu belästigen.
Wenn du Durst hast, geh zu den Krügen dort!
Trink das frische Wasser,
das sie aus dem Brunnen schöpfen.


Rut und Boas
Rut 2, 14+15:
Dann stand sie auf, um weiter zu sammeln.
Boas wies seine Gehilfen an:
»Lasst sie auch die Ähren aufheben,
die zwischen den Garben liegen geblieben sind!
Hütet euch davor, sie zu belästigen!
Zieht vielmehr Ähren aus den Garben heraus
und lasst sie liegen, damit sie sie aufheben kann!
Ihr dürft sie auf keinen Fall zurechtweisen.


Rut und Boas
Rut 2, 17:
Rut sammelte bis zum Abend Ähren auf dem Feld.
Dann schlug sie die Körner heraus.
Ein kleiner Sack Gerste kam zusammen.


Rut und Boas
Rut 3-4
Der Mann wird nicht ruhen,
bis er die Angelegenheit erledigt hat.
Heute noch wird er es tun.
Boas ging zum Stadttor und setzte sich dort hin.
Da kam der andere Löser vorbei,
von dem Boas gesprochen hatte.
Boas sagte zu ihm: »Komm her, setz dich zu mir!


Wo sind wir in Verantwortung?
Wo sind unsichere Orte für Frauen?
Was tun wir dagegen?
Wo geben wir Raum für Frauen?


Joh. 8, 2
Früh am Morgen kehrte er zum Tempel zurück.
Das ganze Volk kam zu ihm.
Er setzte sich und lehrte sie
Joh. 8, 7
Wer von euch ohne Schuld ist,
soll den ersten Stein auf sie werfen!

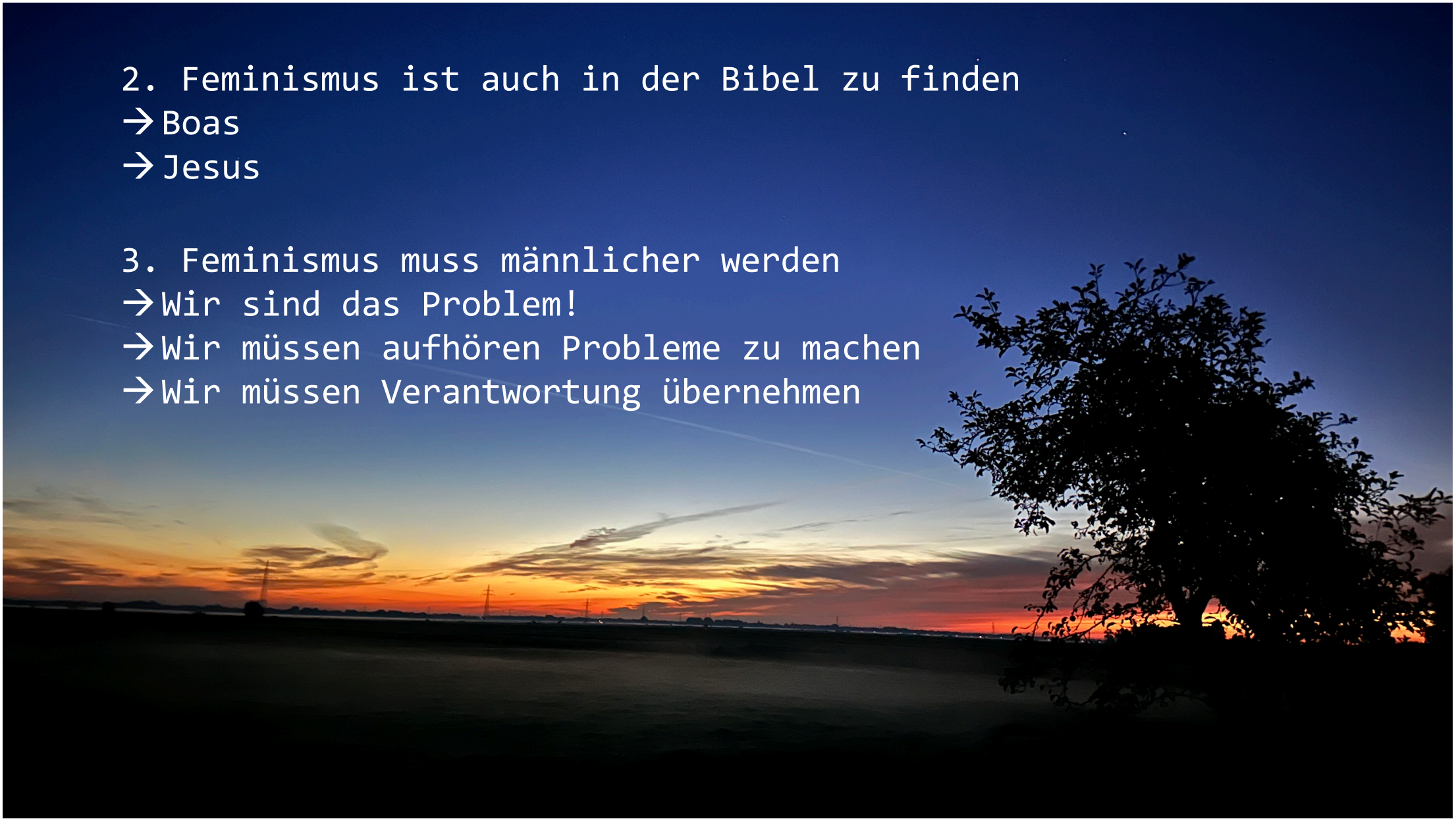


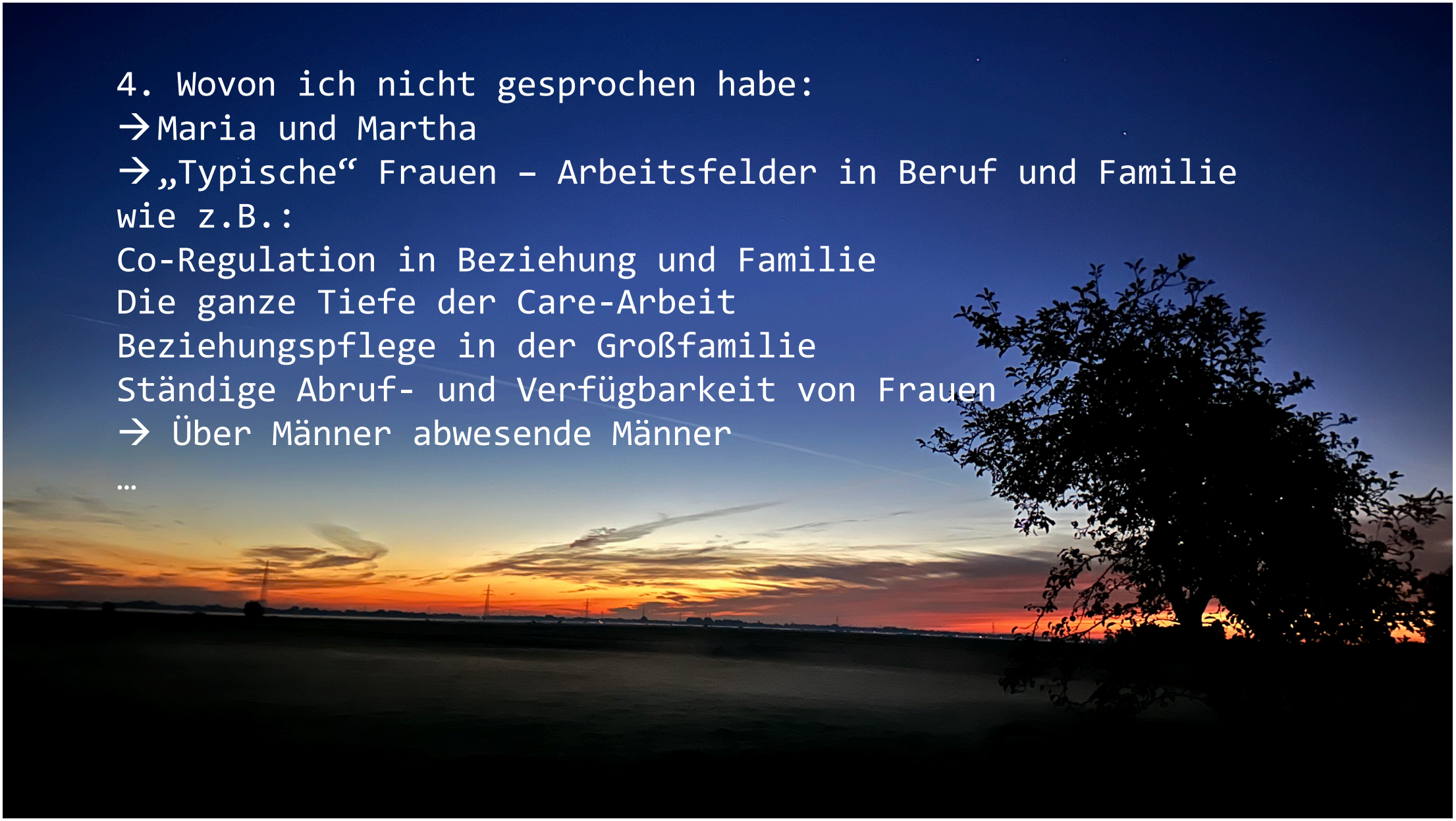
4. Mein Fazit

1. <u>Es gibt ein Rollenbild von Mann und Frau:</u>

Gleichwertig gedacht und gemacht,
Gleiche Würde
Gemeinsam Gottesbild,
Gemeinsam zur Herrschaft berufen
In Christus eins
Gemeinsam vom Geist begabt
Gegenseitig untergeordnet
Gleiche Erben

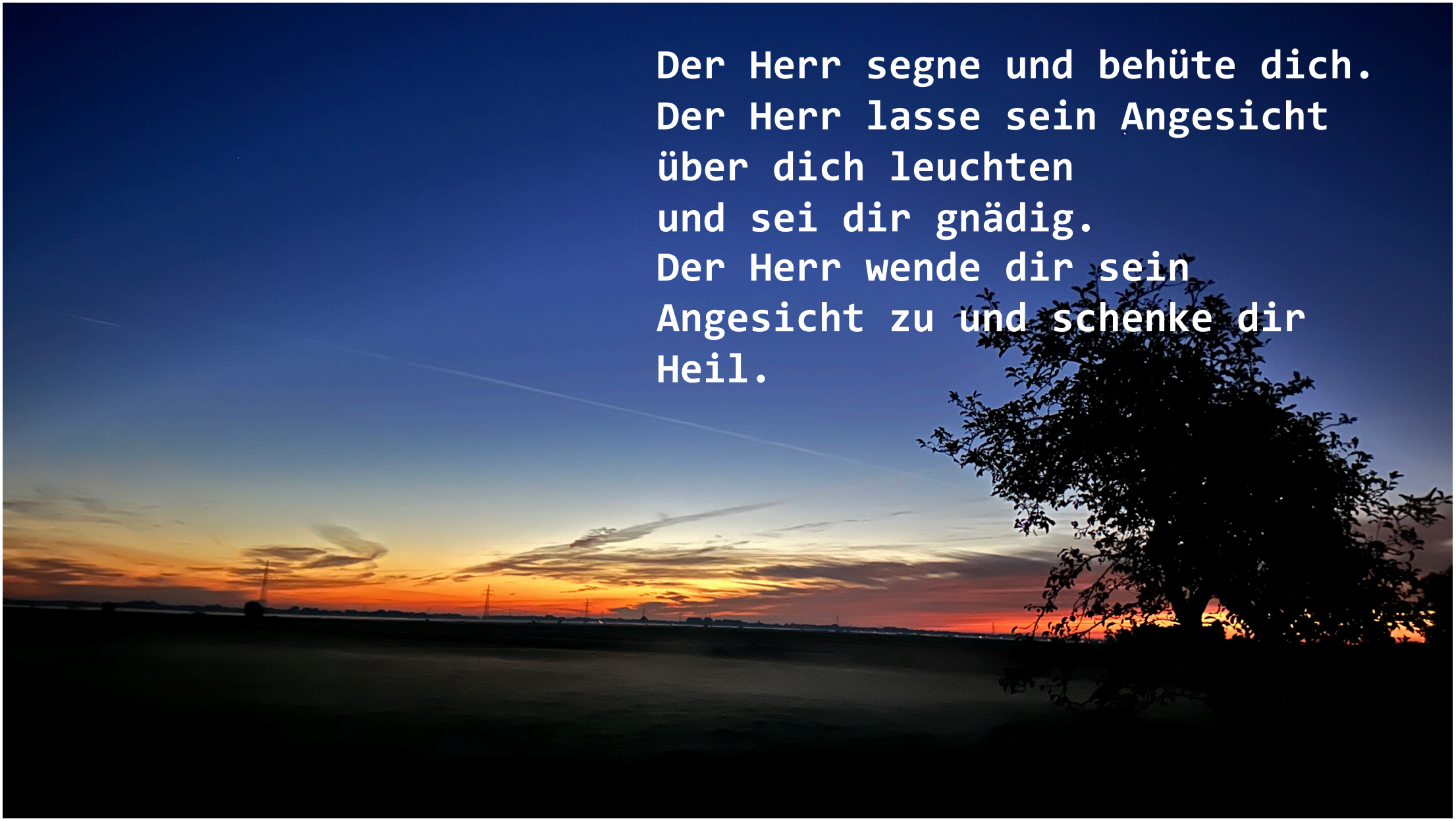
→Keine Hierarchisierung
→Die aktuelle gesellchaftliche Struktur ist gescheitert.


2. Feminismus ist auch in der Bibel zu finden
→Boas
→Jesus
3. Feminismus muss männlicher werden
→Wir sind das Problem!
→Wir müssen aufhören Probleme zu machen
→Wir müssen Verantwortung übernehmen



4. Wovon ich nicht gesprochen habe:
→Maria und Martha
→„Typische“ Frauen – Arbeitsfelder in Beruf und Familie
wie z.B.:
Co-Regulation in Beziehung und Familie
Die ganze Tiefe der Care-Arbeit
Beziehungspflege in der Großfamilie
Ständige Abruf- und Verfügbarkeit von Frauen
→ Über Männer abwesende Männer
…




Der Herr segne und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht
über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende dir sein
Angesicht zu und schenke dir
Heil.